

Erschöpfungszustand Selenium

Von Andreas Wegener

Zusammenfassung

Ein 42jähriger Patient behält nach einem Infekt einen Husten zurück und gerät in einen allgemeinen Erschöpfungszustand. Mit einer Abfolge von Carbo vegetabilis und Selenium konnte er geheilt werden.

Schlüsselwörter

Erschöpfung nach Infektion - Selenium.

Summary

After an infect, a 42 years old patient remains coughing and gets in a general state of exhaustion. He could be cured with carbo vegetabilis and selenium in sequence.

Keywords

Exhaustion after infection - selenium.

Ein 42jähriger Patient begibt sich am 24.4.02 in meine Sprechstunde. Er ist seit Anfang des Jahres an einer verschleppten Infektion erkrankt und seitdem arbeitsunfähig und krankgeschrieben. Er fühlt sich erschöpft und kraftlos. Er leidet an einem erstickenden Reizhusten ohne Auswurf, der sich öfters am Tag anfallsartig einstellt und sich bis zum Würgen steigern kann. Auch Zähneputzen kann bei ihm neuerdings einen Würgereiz auslösen. Der Husten ist nachts verstärkt und hindert ihn am Schlafen. Bei den Hustenanfällen muss er nach Luft schnappen. Danach verspürt er einen brennenden Schmerz in der Brust und einen Druck in der Herzgrube. Beim Reden wird er sehr schnell heiser, bis ihm die Stimme ganz versagt. Wegen seiner Beschwerden war er beim Internisten, Lungen- und HNO-Arzt. Es folgte ein stationärer Aufenthalt mit Labor-, Röntgenuntersuchungen und einer Bronchoskopie, dabei konnten keine besonderen Befunde erhoben werden. Es wurde u.a. mit Cortison-spray und Antibiotika behandelt, ohne jeglichen Erfolg. Es konnte keine eindeutige Diagnose gestellt werden.

Am bedenklichsten ist die ausgeprägte Schwäche, an der er seit Erkrankungsbeginn leidet; nach geringen körperlichen und geistigen Anstrengungen ist der Patient völlig erschöpft. Seine Konzentration hält nur eine halbe Stunde

an, sein Gedächtnis ist schlecht. Seit der Krankheit hat er öfters - ohne ersichtlichen Anlass - Schweißausbrüche. Besonders stark schwitzt er in den Achselhöhlen. Seine Erkrankung begann im Januar während eines Skiurlaubs. Er saß in einer Gondel einem Skifahrer gegenüber, der bei der Bergfahrt ständig gehustet hat; hierbei, meint er, muss er sich wohl angesteckt haben. Zuerst stellte sich eine akute fiebrige Erkältung ein, die dann allmählich in den oben geschilderten Zustand überging.

Bei der gezielten Befragung berichtet er noch, dass er ein Verlangen nach frischer Luft hat und keine überheizten Zimmer verträgt. Er fühlt sich öfters gebläht und hat manchmal schon nach kleinen Speisen ein Völlegefühl. Gegenüber Luftzug ist er ausgesprochen empfindlich. Sein Durst ist vermehrt. Diese Symptome lassen sich allerdings nicht eindeutig nur seiner akuten Krankheit zuordnen, da er angibt, daran auch schon vorher gelitten zu haben. Beim Gespräch fällt mir noch seine undeutliche, verwaschene Sprache auf.

Repertorisation

Noch kann man seine Erkrankung als akut einschätzen, wobei sich aber die Chronifizierung seiner Beschwerden andeutet. Deshalb werden, wie

es für die Behandlung akuter Krankheiten üblich ist, nur die akuten Symptome, d.h. die Symptome seit Krankheitsbeginn, bei der Repertorisation berücksichtigt. Symptome, die schon vorher da waren, werden nicht zur Mittelfindung herangezogen, außer sie hätten sich mit der Krankheit deutlich verschlimmert.

Generalities, Weakness from slight exertion (I< 1417)

Cough, Choking (K 783) bzw. Stomach, Retching, with cough (I< 525)

Cough, Paroxysmal, night (I< 799)

Cough, Suffocative, night (I< 806)

Larynx, Voice, hoarseness, from talking (I< 760)

Chest, Pain, burning after coughing (I< 853)

Chest, Perspiration, Axilla (K 878)

Die Repertorisation ergibt Carbo vegetabilis, das als bewährte Arznei bei Reaktionsmangel und Folgen von Infektionskrankheiten gut zum Fall passt.

Verlauf

24.4.02: Carb-v. 200 (Spagyros)

30.4.02: Der Husten war an zwei Tagen besser, dann wieder wie vorher. Er erhält deshalb Carb-v. M (Gudjons), erst eine Gabe auf die Zunge und anschließend zwei Globuli, verrührt auf ein Glas Wasser, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen drei mal täglich einen Teelöffel.

3.5.02: Der Husten mit begleitendem Würgen und das Brennen in der Brust sind eindeutig besser, aber noch nicht verschwunden; die Erschöpfung, das Schwitzen und die Heiserkeit sind unverändert.

Mit Carb-v. lässt sich nur eine Teilbesserung erreichen. Da sich bei dem zentralen Symptom der Erschöpfung innerhalb zehn Tagen keinerlei Besserung angedeutet hat, macht weiteres Abwarten unter Carb-v. keinen Sinn. Bei einer zweiten Repertorisation muss nach einem passenderen Mittel gesucht werden. Dabei wird der Schwerpunkt der Repertorisation anders gelegt. Die gebesserten Hustensymptome werden nicht mehr repertorisiert.

2. Repertorisation

Generalities, Weakness from slight exertion (I< 1417)

Generalities, Weakness from mental exertion (I< 1418)

Larynx, Voice, hoarseness, from talking (I< 760)

Chest, Perspiration, Axilla (I< 878)

Neben den großen Mitteln Calcarea carbonica, Lachesis und Natrum muriaticum geht bei dieser Symptomenkombination noch Selenium durch alle Rubriken. Die Aufmerksamkeit wird außerdem noch durch die Unterrubrik: Chest, Perspiration, Axilla, copious (K 878) auf Selenium gelenkt. Auch andere akute und eher chronische Symptome des Patienten zeigen eine Ähnlichkeit zu dem im Repertorium seltener vertretenen Selenium auf, wobei die Hustensymptomatik des Patienten nicht zu den bislang bekannten Seleniumsychtomen passt. Deshalb muss es offen bleiben, ob Selenium als alleiniges Mittel zur Heilung ausgereicht hätte.

Generalities, Weakness, following prolonged fever (I< 1417)

Mind, Concentration, difficult (K 12)

Mind, Memory, weakness of (K 64)

Generalities, Warm room agg. (K 1413)

Generalities, Air, draft agg. (K 1344)

Verlauf

Der Patient erhält am 3.5.02 eine Gabe Selenium M (Gudjons). In den nächsten Tagen bessern sich sein Allgemeinzustand und seine Erschöpfung. Selenium wird im Abstand von jeweils einer Woche zweimal wiederholt. Damit tritt völlige Wiederherstellung ein.

Literatur

Hering C: The Guiding Symptoms Of Our Materia Medica: Vol. IX. New Delhi: Jain, 1982.

[2] Rent JT: Repertory of the Homoeopathic Materia medica. New Delhi: Jain, 1983 (K).

Anschrift des Verfassers:

Dr. med. Andreas Wegener

Marktstätte 22/2, 78462 Konstanz